

Spree-Athen e.V.

Einladung zur Veranstaltung

Zwischen Entwicklungstheorien und philosophischem Denken: welche Aussichten für Afrika?

Referent: Prof. Dr. ElHadji Ibrahima Diop

Wenngleich es ein verständlicher Wunsch vieler Menschen aus Afrika ist, dass ihr Kontinent nicht ausschließlich im Zusammenhang mit Krisen und Katastrophen wahrgenommen wird, so darf und soll ein afrikanischer Denker, der heute auf die Situation seines Kontinents blickt, die vielfältigen Krisen nicht verschweigen, welche die Länder Afrikas erschüttern. Denn die wissenschaftliche, historische und philosophische Diagnose dieser Krisen, wie bruchstückhaft auch immer sie ausfallen mag, wird helfen, Vorschläge zu ihrer Überwindung zu formulieren. Ibrahima Diop wird in seinem Vortrag in vier Schritten beides leisten: Diagnose und Lösungsvorschläge. Zum einen wird er darlegen, wie das Krisenbewusstsein in Afrika selbst zur Ausformung eines neuen Geschichtsbildes geführt hat. Zweitens wird er die Rolle der Religion im Kontext von Unruhe und Suche nach Stabilität beschreiben. Drittens wird er die Matrix einer politischen Philosophie für Afrika aus verschiedenen philosophischen Strömungen Afrikas und Europas ableiten. Und schließlich widmet er sich dem Thema „Afrikanische Entwicklungstheorien als Basis einer Prospektive für den Kontinent“. Wie sehr diese Fragen uns unmittelbar betreffen, zeigen nicht zuletzt die menschlichen Tragödien, die sich täglich im Mittelmeer, vor der sprichwörtlichen Haustür Europas, abspielen.

El Hadji Ibrahima Diop ist Professor für Germanistik und lehrt an der Universität Dakar (Senegal) Deutsche Literatur und ihre Didaktik. An der Pädagogischen Hochschule in Freiburg hat er Erziehungswissenschaft und Philosophie studiert sowie an der Universität Leipzig Germanistik, Kultur- und Literaturwissenschaft. Dort hat er auch promoviert, und zwar mit einer Arbeit über „Napoleon Bonaparte in der deutschen Lyrik des ausgehenden 18. und beginnenden 19. Jahrhunderts“. Seine Habilitation an der Universität Essen stand unter dem Thema „Das Selbstverständnis von Germanistik und Deutschunterricht im frankophonen Afrika“. Sein gegenwärtiges Forschungsthema lautet „Europäische Aufklärung und die Moderne in Afrika“. Diop war von 2009 bis 2015 Dekan der Erziehungswissenschaften an der Universität Dakar und war zwei Jahrgänge lang Fellow am Wissenschaftskolleg Berlin.

Donnerstag, den 6. Juli 2017 um 19.00 Uhr
Literaturhaus, Fasanenstr. 23 in Charlottenburg (U1 Uhlandstr.)

Eintritt frei, Gäste willkommen
Anmeldung per Telefon (030 75541090) bzw. E-Mail (info@spree-athen-ev.de) erwünscht.

www.spree-athen-ev.de